

## DER RANGER VON DEN INSELDÜNEN

ARBEIT INMITTEN DER NATUR

Der Wind weht über den schier endlosen weißen Sandstrand von Borkum, die Sonne scheint, am Himmel ziehen die berühmten Schönwetterwolken über die Insel: Die lebendige Natur der Insel ist der Arbeitsplatz des gebürtigen Berliners Sebastian Keller. Der 42-Jährige arbeitet als Ranger des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer im Auftrag der Wilhelmshavener Nationalparkverwaltung.

Keller ist einer von zwei Rangern auf der Insel. Die Berufsbezeichnung assoziiert man eher mit der Wildnis Kanadas oder mit der Savanne Afrikas - hier an der deutschen Nordseeküste habe man sich aber auf den Begriff geeinigt, „weil es einfach besser klingt als die Bezeichnung ‚geprüfter Natur- und Landschaftspfleger‘“, sagt Keller im Gespräch mit LUV&LEE. Wir treffen uns mitten in den Dünen von Borkum nahe dem Café „Meerblick“ im Osten der Insel.

Zu Kellers Aufgaben gehört der Artenschutz von Tieren, die in der Wildnis Borkums leben und brüten, die Begleitung von Forschungsarbeiten in diesem Teil des insgesamt 345.000 Hektar großen Nationalparks Wattenmeer und auch die Öffentlichkeitsarbeit, damit immer wieder neu auf den Schutz dieses charakteristischen Teils unserer Region hingewiesen wird. „Ein Job mit viel Abwechslung, für den man aber auch eine Passion haben muss. Feiertage und feste Arbeitszeiten gibt es nicht“, sagt Keller. Er ist mittlerweile auf Borkum heimisch geworden, lebt hier mit seiner Frau seit fünf Jahren und ist in der Reihe der Insulaner „angekommen“, wie er selbst sagt.

Sebastian Keller ist gelernter Gärtner, eine gute Voraussetzung für die Arbeit als Ranger; denn meist ist ein „grüner Beruf“ die beste Grundlage. Einige seiner Kollegen sind Forstwirte oder Landwirte. Keller wollte immer draußen arbeiten, „etwas Handfestes machen“ und fand in der Arbeit als Ranger das, was er suchte. „Man kann hier sehr viel bewegen.



Der Naturschutz und die Liebe zur Natur sind mein Antrieb“, sagt er.

In den Dünen von Borkum zieht Keller unter anderem regelmäßig Zäune, um die Nester von seltenen Vögeln, die hier brüten, zu schützen oder stellt Hinweisschilder für die Touristen auf. Es kommt immer wieder vor, dass Gäste querfeldein durch die Natur laufen. Wenn Keller das auf seinen Touren über die Insel sieht oder wenn Hunde am Strand oder in den Dünen nicht angeleint sind, spricht er die Menschen an. „Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es zurück. Ich spreche mit den Leuten, erkläre ihnen, warum die Regeln so sind, wie sie sind, und dann ist das Verständnis meist auch da. Ich habe nur einmal die Polizei rufen müssen, als eine Gruppe auf der Seehundsbank auch nach Ermahnungen weiter die Tiere gestört hat“, erinnert sich Keller.

Grundsätzlich sei es wichtig, in der Natur der Insel achtsam unterwegs zu sein.

**„MAN MERKT EIGENTLICH SCHON, WENN MAN DIE TIERE STÖRT, UND ES IST NICHT NOTWENDIG, IM OSTLAND ABSEITS DER WEGE ZU LAUFEN UND DIE PFLANZEN UND BLUMEN ZU ZERTRETEN; MAN KANN DARUM HERUMLAUFEN.“**

Er wolle „viel Luft für das Bewusstsein der Menschen“ im Umgang mit der Tier- und Pflanzenwelt schaffen.

Aktuell unterstützt er Spezialisten, die die Insel und die Landschaft Borkum neu kartieren, begleitet Tierforscher zu den seltenen Arten, die auf Borkum leben, und arbeitet mit Fernsichtteams, die auf Borkum neue Naturdokumentationen drehen. „Ich war mit Forschern auch beim Sturm ‚Sabine‘ draußen im

Ostland. Da merkt man die Kraft der Natur. Borkum ist eine Insel, die immer in Bewegung ist und sich vom Wind und Wetter immer ständig neu formt. Das ist jedes Mal wieder aufs Neue faszinierend“, sagt Keller, der auch privat umweltbewusst konsumiert und kein Auto besitzt.

Dass Naturschutz und boomender Tourismus im Einklang funktionieren, zeige Borkum sehr gut. „Natürlich leben hier





viele Menschen vom Tourismus, aber es gibt auch sehr viele Programme, mit deren Hilfe wir die Natur touristisch erlebbar machen. Da arbeiten wir in etlichen Bereichen erfolgreich mit der Kurverwaltung zusammen.“ So seien beispielsweise Rangertouren oder Ausflüge zu den Strandbrütern im Ostland buchbar. In diesem Jahr sind weniger Strandbrüter auf Borkum, auch das hat Keller mit seinem Kollegen dokumentiert. „Das kann mit verschiedenen Faktoren zusammenhängen: mit der Jagd, dem Klimawandel, einer Veränderung in der Landwirtschaft oder auch ganz einfach damit, dass die Tiere gerade andere Rastplätze attraktiver finden“, erklärt der Ranger. Auch der Mensch könne dafür ein Auslöser sein, denn durch den gesteigerten Verleih von E-Bikes an Touristen seien nun viel mehr Menschen im abgeschiedenen Ostland unterwegs als früher.

Sebastian Keller hat mit der Arbeit als Ranger auf Borkum im Nationalpark Wattenmeer seinen Traumberuf gefunden. „Klar habe ich auch Schreibtischarbeit zu erledigen, aber hier draußen in der Natur ist das schon ein Job, den man bis zur Rente machen kann“, sagt der 42-Jährige, während er die Beschädigungen von Dünen gras während des letzten Sturms kontrolliert. Keller macht deutlich: „Diese Landschaft hier im Wattenmeer ist einzigartig und ich bin sehr froh darüber, dass ich im Kleinen am globalen Natur- und Umweltschutz mitarbeiten kann.“



## HOCHSEEKLIMA MIT GENUSS

EIN PERSÖNLICHER RESTAURANT-GEHEIMTIPP VON LUV&LEE CHEF-REDAKTEURIN JANINA ASSIES:  
DAS RESTAURANT „ALT BORKUM“

Im Frühjahr 2012 entdeckte ich das Restaurant „Alt Borkum“ im historischen Viertel der Insel, in der Nähe des Alten Leuchtturms. Als ich damals das erste Mal über die Türschwelle trat, war ich sofort verschossen in dieses Restaurant; und dann begeisterte mich der persönliche und kompetente Service mit leckeren und kreativen Speisen.

Jetzt, acht Jahre später, hat sich das Restaurant nicht nur zu einem echten Hingucker, sondern auch zu einer der Top-Adressen in Ostfriesland entwickelt. Sicher längst kein Geheimtipp mehr, aber doch ein Restaurant mit persönlichem Charme und stylischem Ambiente.

Was mir besonders gut gefällt, ist die Verwendung der vielen nordischen und regionalen Zutaten wie zu Gerichten vom Lübchiner Strohschwein oder Rindfleischgerichten aus ganz besonders zartem Fleisch. Familie Kalkinc mit ihrem Küchenteam brennt für die regionale Küche und achtet sehr auf Herkunft, Nachhaltigkeit und Qualität der Lebensmittel, die in der Küche zu kreativen Gaumenfreuden verarbeitet werden. Die meisten Zutaten kommen aus unserer Region.

In den letzten Jahren hat sich auch in der Gestaltung des Innen- und Außenbereichs einiges getan. Mittlerweile verfügt das Restaurant über 140 Sitzplätze im Inneren und bietet rund 80 Plätze auf der großen Terrasse, die sich in den letzten Jahren immer mehr zum beliebten Treffpunkt etablierte.

Die Karte reicht von kleinen Vorspeisen bis hin zu leckeren Gerichten: Steaks in etlichen Variationen, Fischgerichte,

Spare Ribs, original ostfriesischer Labskaus, Burger, aber auch Vegetarisches. Wer gerne ein Gläschen Wein trinkt, kann zwischen vielen deutschen Sorten wählen.

Osman Kalkinc, der sich im Tagesablauf gerne im Hintergrund hält und sich nicht allzu viel ins Tagesgeschehen einmischt, weil er „nicht den Chef raushängen lassen möchte“, hat die Corona-Krise für sich genutzt und bei der kontaktlosen Bestellung, die in der Gastronomie mittlerweile nichts Neues mehr ist, weitergedacht. Nach der Bestellung der Speisen per QR-Code kann der Kellner via Smartphone auch zwischendurch für Fragen oder Sonderwünsche an den Tisch gebeten werden. Bargeldlos erfolgt dann auch die Abrechnung über das Handy. Gerade die aktuelle Corona-Ausnahmesituation hat gezeigt, dass solche Initiativen absolut in die Zeit passen und zukunftsorientiert sind.

Im „Alt Borkum“ wird kreativ interpretierte Küche in einem modern-traditionellen Ambiente serviert. Der Service ist „auf den Punkt“ perfekt und damit gehört das Restaurant des gebürtigen Türken Osman Kalkinc zweifelsohne mit zu den Top-Adressen für Gourmets auf Borkum.

*Aufgrund der großen Nachfrage empfehle ich auf jeden Fall eine Reservierung im gemütlichen Restaurant. Allerdings legen die rund 20 Mitarbeiter großen Wert darauf, auch spontanen Gästen einen Tisch anbieten zu können - nicht üblich in der Hochsaison.*

**FRIESE THERME EMDEN**

**Damit liegen Sie immer richtig!**

**WERTGUTSCHEINE FÜR DIE FRIESE THERME**

**SAUNA • WELLNESS • BAD**

Mit einem Wertgutschein für die Friesentherme Emden liegen Sie immer richtig! Die Gutscheine können für alle Bereiche der Friesentherme eingesetzt werden und sind unbegrenzt gültig!

[www.friesentherme-emden.de](http://www.friesentherme-emden.de)